

Das Magazin des SPÖ Gemeinderatsclubs Klagenfurt am Wörthersee

KLAGENFURTER

EINBLICKE



SPÖ gewinnt Landtagswahl

Klagenfurt kärntenweit Nummer Eins

Neo-Stadtrat Franz Petritz im Interview

Klagenfurt macht Geschichte



Zugestellt durch Österreichische Post

www.spoe-klagenfurt.at


KLAGENFURT
500

Kommentar
Jürgen Pfeiler



Jürgen Pfeiler
Clubobmann der
SPÖ Klagenfurt

Klagenfurt war bei der Landtagswahl kärntenweit für die SPÖ der stärkste Bezirk. Dieses hervorragende Ergebnis ist auch „hausgemacht“, denn unsere Halbleitbilanz nach drei Jahren Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz kann sich sehen lassen:

Die Stadt schreibt nicht mehr zehn bis 13 Millionen Euro minus, das Budget ist ausgeglichen, die Schulden konnten von 94 Millionen Euro auf 62 Millionen Euro gesenkt werden. Das alles ohne die BürgerInnen zu belasten, sondern durch Effizienzsteigerungen im Rathaus. Auch unsere MitarbeiterInnen freuen sich über die Verbesserungen: Eine Umfrage zeigt, dass 87 Prozent mit der Arbeit zufrieden sind. Weitere Beispiele unserer Erfolgsbilanz: Beschluss zum Neubau des Hülgerthparks, Start zur Sanierung der Eishalle, Ausbau der Kinderbetreuung und des leistbaren Wohnens sowie eine Beruhigung in der Ostbucht.

Wir sind auf einem sehr guten Kurs und werden weiterhin mit voller Kraft für unsere Landeshauptstadt arbeiten!

Politik

für unsere Landeshauptstadt

Klagenfurt 500 steht für stolzes Erinnern, Selbstbewusstsein in der Gegenwart und Zuversicht für die Zukunft.

„Wir haben viel geleistet, das stimmt. Große Brocken, die ich mir vorgenommen habe, sind abgearbeitet.“

Frau Bürgermeister, mit einem SPÖ-Zugewinn von 12,73 Prozent und dem Endergebnis von 53,56 Prozent war Klagenfurt bei der Landtagswahl kärntenweit der stärkste Bezirk. Ein derart hervorragendes Ergebnis wäre wohl ohne gute Arbeit in der Stadt nicht möglich...

Zuallererst ist dieser Erfolg der Landespartei unter Landeshauptmann Peter Kaiser geschuldet, dem ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratuliere. Der Sieg gehört aber auch unseren vielen Funktionärinnen und Helferinnen, die im Wahlkampf unermüdlich im Einsatz waren. Dafür ein großes Dankeschön. Und die Regierungsarbeit der SPÖ Klagenfurt wird schon auch ihr Scherflein beigetragen haben...

Wenn man sich Ihre beachtliche Halbleitbilanz nach drei Jahren im Bürgermeisteramt anschaut, dann war es eher mehr als nur ein Scherflein...

Wir haben viel geleistet, das stimmt. Große Brocken, die ich mir vorgenommen habe, sind abgearbeitet. Die Stadt schreibt nicht mehr zehn bis 13 Millionen Euro minus, das Budget ist ausgeglichen. Gleichzeitig konnten die Schulden von 94 auf 62 Millionen gesenkt werden. Und das alles ohne die BürgerInnen zu belasten, sondern durch Effizienzsteigerungen im Rathaus. Auch seitens der Stadtwerke gibt es nach einer Pause von sieben Jahren wieder Ausschüttungen zu Gunsten der Stadt, während der Zuschuss für das Hallenbad auf Null gestellt wurde.

Apropos Stadtwerke: Deren Aufsichtsrat wird sich hinkünftig aus dem Stadtsenat, dem Magistratsdirektor und dem Betriebsrat zusammensetzen...

Die Stadtwerke AG kontrolliert mit rund 800 MitarbeiterInnen die Lebensadern der Landeshauptstadt und steht zu 100 Prozent in unserem Eigentum. Deshalb soll sie in Zukunft noch näher an die Stadt heranrücken. Das hat der Stadtsenat einstimmig beschlossen und zugleich auf jede Aufwandsentschädigung verzichtet. Die Neubesetzung ist auch kein Misstrauensvotum gegen die derzeitigen Mitglieder oder das Management, sondern nur eine strukturelle und organisatorische Änderung, wie sie

in anderen Städten längst gang und gäbe ist. Und auch die wichtigen anstehenden Projekte, beispielsweise das geplante Hallenbad, werden von diesem Schulterschluss profitieren.

Eine Neubesetzung gab es auch im Stadtsenat: Franz Petritz folgte Ruth Feistritzer nach und wurde am 1. Februar als neuer Stadtrat angelobt...

Nachdem Ruth Feistritzer, der ich für ihre neue Aufgabe alles Gute wünsche, in die Landespolitik gewechselt war, hat sich Franz Petritz als logischer Nachfolger angeboten. Einerseits wegen seiner großen politischen Erfahrung als Gemeinderat, Ausschussvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke. Andererseits weil ihm die Referate „Bildung“ und „Gesundheit“ geradezu auf den Leib geschneidert sind. Vor allem in der Bildungspolitik hat er ja als ehemaliger Hochschulfunktionär und leitender Mitarbeiter der Bildungskademie „Renner Institut“ große Erfahrung.

Was auch passt: Neo-Stadtrat Petritz hat Geschichte studiert und die Stadt Klagenfurt studiert heuer ihre Geschichte...

Feiert ist wohl der bessere Ausdruck. Konkret die 500-jährige Wiederkehr der Schenkung von Kaiser Maximilian I an die Landstände. Den Auftakt des Jubiläumsjahres bildet am 22. April ein Ökumenischer Dankgottesdienst in der Domkirche. Der offizielle Festakt für das Jubiläum findet genau am Tag der Schenkung, dem 24. April, im Wappensaal des Landhauses statt. Und den Abschluss dieser Jubiläumswoche bildet am 28. April der Stadtball „Klagenfurt 500 – Tanzen wie zu Kaisers Zeiten“ im Konzerthaus. Darüber hinaus wird es das ganze Jahr über Klagenfurt-500-Aktivitäten geben.

Was soll am Ende des Jubiläumjahres bleiben?

Eine stolze Erinnerung an unsere Vergangenheit, ein selbstbewusstes Ankommen in der Gegenwart und ein zuversichtlicher Blick in die Zukunft.

Wir danken für das Gespräch.

Kommunikation

auf Augenhöhe

Im Gemeinderatssaal des Klagenfurter Rathauses wurde am 1. Februar 2018 Mag. Franz Petritz als neuer Stadtrat von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser angelobt. Er war von 2009 bis 2014 Ersatzgemeinderat und seit April 2015 Gemeinderat der Landeshauptstadt, darüber hinaus stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke AG. Als Stadtrat übernimmt er die Agenden Bildung und Gesundheit.



Neuer Stadtrat Mag. Franz Petritz

Herr Stadtrat, haben Sie sich schon an diese Anrede gewöhnt?

Wenn ich mich auf der Straße rasch umdrehen soll, dann liegt man mit „Franz“ noch immer auf der sicheren Seite. Die politische Eingewöhnungsphase war jedenfalls kürzer.

Das heißt, Sie haben sich schon gut eingearbeitet?

Das liegt auch daran, dass das Bildungsreferat sehr gut an meinen bisherigen beruflichen Werdegang anknüpft. Ich war ja als Student Hochschulfunktionär und habe dann im Renner Institut, der Bildungsakademie der SPÖ, gearbeitet. Übrigens zusammen mit Nationalrat Philip Kucher. So gesehen war ich im Bildungsbereich schon immer stark verankert.

Was ist Ihr Eindruck?

Dass mein Aufgabenbereich eine große Verantwortung ist. Denn Bildung ist Zukunft. Wir weisen damit unseren Kindern den Lebensweg. Aufgrund meiner großen bildungspolitischen Erfahrung fühle ich mich dieser Herausforderung gewachsen, sonst hätte ich sie nicht angenommen.

Zu Ihrem Aufgabenbereich zählt auch die Gesundheit...

Und das passt perfekt zur Bildung. Da haben wir viele Synergien. Vor allem im Bereich der Prävention, den ich stark forcieren werde. Beispielsweise mit gesunder Ernährung bereits im Kindergarten.

Zum Abschluss: Haben sie so etwas wie ein Lebensmotto?

Ich kann mich noch gut an einen Slogan aus meiner Zeit als Funktionär an der Universität erinnern, den man seitdem durchaus als mein Motto bezeichnen könnte: Gebildet, aber nicht eingebildet. Das wird auch mein Amtsverständnis sein, mit dem ich in allen meinen Aufgabengebieten von Kindergärten bis zur Gesundheit an die Sache herangehen werde. Kommunikation auf Augenhöhe, Sensibilität im Umgang mit Menschen und Information sind mir als Teamplayer besonders wichtig.

Büro Stadtrat Mag. Franz Petritz

Referate: Bildung und Gesundheit

Seit 1. Februar 2018 ist Stadtrat Mag. Franz Petritz für die Themenbereiche Bildung und Gesundheit verantwortlich. Das Referat Bildung umfasst die Angelegenheiten der städtischen Pflichtschulen, Kindergärten, Hort- und ähnlicher Einrichtungen sowie den Bereich Wissenschaft und Forschung. Zur Gesundheit zählen die Angelegenheiten des Gesundheitswesens, des Rettungswesens sowie des Veterinärwesens.

Bei Anfragen können Sie sich vertrauensvoll an das Team von Stadtrat Mag. Petritz wenden. Sprechtage werden auf Anfrage vereinbart.



Mag. (FH) Birgit Vouk
Tel.: +43(0) 463 / 537 – 2301
Fax: +43(0) 463 / 537 – 6130
Mail: birgit.vouk@klagenfurt.at

Mag. Christina Maria Haßlinger
Tel.: +43(0) 463 / 537 – 2303
Fax: +43(0) 463 / 537 – 6130
Mail: christina.hasslinger@klagenfurt.at



Foto: Spö

**Für Sie
im Nationalrat**



Nationalratsabgeordneter
Philip Kucher

**Wir bleiben das
soziale Gewissen
Österreichs!**

Die SPÖ als stärkste
Oppositionskraft? Da heißt
es konstruktiv und auf-
merksam sein. Mitarbeiten,
wo wir das tägliche Leben
und Zukunftschancen für
die Menschen in unserem
Land verbessern können.
Dagegen halten, wenn Kurz
und Strache am Abbau von
Sozialstaat und Arbeitneh-
merrechten werken.

Trotz florierender Wirtschaft,
Rekordwachstum und sin-
kender Staatsverschuldung
wird der schwarz-blaue
Sparstift in diesen Tagen
gerade bei jenen Menschen
angesetzt, die es ohnehin
besonders schwer haben:
bei älteren Arbeitslosen,
jungen Menschen ohne
Lehrstelle, bei leistbarem
Wohnraum, Gesundheitslei-
stungen, Teilzeitbeschäftigten
und AlleinerzieherInnen.
Die Regierung unter Kurz
und Strache agiert hier auf
Kosten der Schwächsten als
falscher Robin Hood, der von
den Armen nimmt und es
Konzernen und Großspen-
dern gibt.

Wir werden auch daher
weiterhin das tun, was wir
am besten können: dafür
kämpfen, dass es allen Men-
schen gut geht und nicht nur
einigen wenigen. Damit auf
die schwarz-blaue Finster-
nis möglichst schnell die
Morgenröte folgt.

**Ideen, Fragen, mitgestal-
ten oder Philip persönlich
kennenlernen:**

+43(0)664/8521330
philip.kucher@spoe.at
facebook.com/
philip.kucher

Klagenfurt macht Geschichte

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums erwartet die KlagenfurterInnen ein breites und spannendes Veranstaltungsprogramm.



Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz, Pia Hiebaum, Martina Steiner, Karin Bernhard und Thomas Feichter bei der Präsentation des Österreichbildes „Klagenfurt500“ im Wappensaal.

Klagenfurt feiert heuer ein
besonderes Jubiläum: Vor
500 Jahren – ganz genau am
24. April 1518 – hat Kaiser
Maximilian I die Stadt nach einem
verheerenden Brand den Kärntner
Landständen geschenkt. Diese im
deutschsprachigen Raum einzigartige
Schenkung war der Grundstein für ein
Fundament, auf dem sich Klagenfurt
zur Landeshauptstadt entwickelt hat.
„Der Slogan für das Jubiläumsjahr lautet
„Klagenfurt macht Geschichte“, unter
dem Aspekt Gestern – Heute – Morgen
wollen wir einerseits die Geschichte
unserer Stadt betrachten und ander-
erseits auch ein Augenmerk auf die
zukünftige Entwicklung von Klagenfurt
lenken“, sagt Bürgermeisterin Maria-
Luise Mathiaschitz.

**Breit gefächertes
Jubiläums-Programm**

Anlässlich des 500. Jubiläums der
Schenkung können sich die Klagen-
furterInnen auf zahlreiche interessante
Veranstaltungen freuen. Höhepunkt ist
der Festakt am Jahrestag der Schen-
kung im Wappensaal mit prominenten

RednerInnen wie Dr. Paul Lissmann,
Josef Winkler und Dr. Claudia Fräss-Ehr-
feld. In den kommenden Monaten wird
es unter dem Motto Klagenfurt500
über 75 verschiedene Veranstaltungen

„Bei der Planung des
Jubiläumsjahres war es uns
wichtig, die Stadt in ihrer
Gesamtheit miteinzubeziehen
und ein nachhaltiges
Programm zu erstellen.“

geben. Das Angebot reicht über Aus-
stellungen, Symposien, Konzerte, Feste
bis hin zu Sportveranstaltungen. „Bei der
Planung des Jubiläumsjahres war es uns
wichtig, die Stadt in ihrer Gesamtheit
miteinzubeziehen und ein nachhaltiges
Programm zu erstellen“, erklärt Mathia-
schitz. Das gesellschaftliche Highlight des
Jubiläumsjahres wird der Altstadtzauber
(9. bis 11. August) sein.

Termine

- 24. April: Festakt; Wappensaal
- 27. April: Eröffnung Ausstellung
„Verbrannt, Verschenkt und
Wachgeküsst“; Stadtgalerie
- 28. April: Stadtball „Klagenfurt500“
- 2. Mai: Eröffnung
Mitmachausstellung „Zeitreise
Klagenfurt“; Stadtgalerie
- 9. Mai: Ausstellung „Nicht gebautes
Klagenfurt“; Haus der Architektur
- 1. – 3. Juni: Hafenfest; Ostbucht
- 21. Juli: Starnacht mit Schwerpunkt
„Klagenfurt500“; Ostbucht
- 9. – 11. August: Volksfest
„Altstadtzauber“; Innenstadt

Klagenfurt neu entdecken

Ein besonderer Schwerpunkt wird im
Jubiläumsjahr auf Kinder und Jugendliche
gelegt. „Wir haben die Lehrmaterialien
für Volksschulen adaptiert, ein Klagen-
furt-Comic erstellt, Mitmach-Ausstel-
lungen organisiert und werden spezielle
Stadtführungen für Schulen durchführen.
Unser Ziel ist es, Geschichte spannend zu
vermitteln“, sagt Mathiaschitz und ver-
weist auf die Unterstützung des Landes
Kärnten bei diesem Schwerpunkt. Wie
spannend die Klagenfurter Geschichte
ist, hat der Geschichtsverein Kärnten
in seinem Bulletin bewiesen. „Claudia Fräss
Ehrenfeld und ihrem AutorInnenenteam ist
es gelungen, historische Fakten mit jenen
Orten, Plätzen Straßen und Gebäuden
zu verbinden, die wir täglich sehen. Das
Ergebnis sind vierzig spannende Berichte,
in denen selbst geschichtlich interessierte
KlagenfurterInnen unbekannte Facetten
ihrer Stadt entdecken“, erklärt die Bür-
germeisterin. Auf die Suche nach unbe-
kannten oder vergessenen Stücken der
Klagenfurter Geschichte kann man sich
noch bis Oktober bei den Jubiläumstadi-
tätungen begeben, die jeweils am
24. des Monats abgehalten werden.

Einblicke und Blitzlichter

Augen auf! Klagenfurt

Gemeinsam mit der Stadt Villach
haben wir die BürgerInnen-App
„Augen auf!“ ins Leben geru-
fen. Mit der App und über die
dazugehörige Webseite www.augenaufklagenfurt.at können
BürgerInnen Mängel direkt an
die Stadtverwaltung melden.
Um völlige Transparenz sicher-
zustellen, kann der Status der
Mängelbehebung auf den beiden
Portalen eingesehen werden. Die
App ist kostenlos für Android und
iOS erhältlich.



Foto: Stadtpresser AG



Foto: Stadtpresser/Spatz

Staraufgebot im Stadion

Wanda, Andra Berg, David Guetta und Welt-
star Andrea Bocelli werden in den nächsten
zwei Jahren im Wörthersee Stadion auf-
treten. Den Anfang macht die derzeit erfolgreichste
deutschsprachige Rockband Wanda am 14.
September, Schlagerstar Andrea Berg tritt am
3. August 2019 auf. Andrea Bocelli wird im Juni
2020 das Abschlusskonzert seiner aktuellen
Welttournee in Klagenfurt spielen. Für das Jahr
2019 hat Veranstalter Klaus Leutgeb auch noch
den französischen Star-DJ David Guetta an-
gekündigt.

Ehrung für Vinzenz Jobst

Für sein Engagement in der Gedenk-
und Erinnerungskultur wurde Prof. Vinzenz
Jobst von Bürgermeisterin Maria-Luise
Mathiaschitz die Goldene Medaille der
Stadt Klagenfurt verliehen. Die Bürger-
meisterin betonte, dass Jobst durch seine
jahrzehntelange Arbeit wesentlich dazu
beiträgt, dass die schrecklichen Ereignisse
des NS-Regimes nicht in Vergessenheit
geraten. Vinzenz Jobst wurde für seine
zahlreichen Publikationen vom Bundes-
präsidenten die Professorwürde verliehen.



Foto: Stadtpresser/Hege Bauer



Foto: Volk

Wirtschaftsmotor Kärntner Messen

245.000 BesucherInnen und
2.502 Aussteller aus 15 Nationen
konnten im vergangenen Jahr
bei insgesamt zehn Eigenmessen
am Klagenfurter Messegelände
begrüßt werden. Die Kärntner
Messen erwirtschafteten einen
Jahresumsatz von 7,5 Millionen
Euro, die Umwegrentabilität wird
mit 52 Millionen Euro beziffert.

Termine:

24. April – 12. Mai 2018
Klagenfurter Sportfrühling

1. Mai 2018
zwischen 09.00–10.00 Uhr
„Radwandertag Hörtdorf“
Start beim Veranstaltungszentrum
„Castellino“

14. Mai 2018
90 Jahre Volksküche

08. Juni 2018
Klagenfurter Altstadtlauf

Mini Med Vortrag in der BKS Klagenfurt, St. Veiter Ring 43

23. April 2018, 19 Uhr
EOÄ Dr. Sonja Obmann, Neurologische
Abt. Klinikum Klagenfurt:
„Schlaganfall – Prävention,
Rehabilitation und neueste Infos“

04. Juni 2018, 19 Uhr

Prim. Dr. Georg Pinter, Vorstand des
Hauses der Geriatrie, Klinikum Klagenfurt:
„Lebensqualität im Alter – Neuestes
Wissen zu Gesundheit, Krankheit und
Pflege im höheren Lebensalter“

Klagenfurt 500

28. April 2018
19:30 Uhr, Konzerthaus
Stadtball „Tänzen wie zu Kaisers Zeiten“

12. Mai 2018
08:30 – 12:30 Uhr
Großes Kinderfest der IG Domplatz rund
um die Domkirche

15. Mai 2018
19 Uhr, Stadtgalerie /Living Studio
Vortrag „Familierecht –
gestern und heute“

08. Juni 2018
19 Uhr; Stadtgalerie/Living Studio
Vortrag „FamilienspracheN“

Erste Fachtagung der Plattform Prävention

07. Juni 2018
An der Pädagogischen Hochschule
findet die erste Fachtagung mit
dem Schwerpunkt Gesundheitskompetenz
im Kindes- und Jugendalter statt.





Für Sie in der Kärntner Landesregierung:
LH Dr. Peter Kaiser und LHStv. Dr. Gaby Schaunig

Kärnten weiter zukunftsfit machen



Nach dem Sieg bei der Landtagswahl spricht SPÖ-Landesparteivorsitzender Landeshauptmann Peter Kaiser über seine Schwerpunkte für die kommenden fünf Regierungsjahre.

Die Landtagswahl ist geschlagen, war es für Sie absehbar, dass die SPÖ mit so großem Abstand als Erster durchs Ziel geht?

Es gab so etwas wie ein sehr positives Feedback aus der Bevölkerung, speziell in den letzten Wochen des Wahlkampfes. Dass es dann aber ein so eindeutiges Ergebnis wurde und die Auszählung der Briefwahlstimmen am Tag danach auch noch das 18. Mandat für die SPÖ und damit ein Endergebnis von 47,90 Prozent brachte, das war nicht vorzusehen. So ein Wahlergebnis macht nicht nur stolz, sondern erfüllt mich auch mit Demut. Ich bin mir bewusst, welchen Vertrauensvorsprung die Bevölkerung uns damit ausgesprochen hat und werde mit meinem Team alles tun, um dieses Vertrauen mit

leidenschaftlichem Engagement für Kärnten zu rechtfertigen. Das Ergebnis ist eine Bestätigung für die Arbeit des gesamten Teams der SPÖ – von jeder einzelnen Funktionärin / jedem einzelnen Funktionär, über die freiwilligen WahlkampfhelferInnen, bis hinauf in den Landesparteivorstand. Bei Ihnen allen bedanke ich mich für den herausragenden Einsatz.

Auf welchen Arbeitsschwerpunkten liegt der Fokus für die kommende Legislaturperiode?

Wie im Wahlkampf bereits angekündigt, gibt es für uns fünf Themenschwerpunkte, mit denen wir Kärnten zukunftsfit machen wollen. Dazu zählt, Kärnten zum kinderfreundlichsten Land Europas zu machen und unter anderem eine elternteilzeitfreie

Kinderbetreuung bis zum 6. Lebensjahr umzusetzen. Kärnten soll zum Land der klügsten Köpfe werden. Beginnend vom Englisch-Unterricht durch Native Speaker, über eine auf Technik und Digitalisierung Bedacht nehmende Schulausbildung, bis hin zum Ausbau von Studienangeboten. Nach dem Motto – arbeiten, wo andere Urlaub machen – wollen wir den Arbeitsmarkt stärken: Eine Lehrlingsentschädigung von mindestens 700 Euro und ein Mindestlohn von 1.700 Euro sind bundesweit umzusetzen. Mit der Installierung eines „Welcome Centers“ soll eine erste Anlaufstelle für all jene – insbesondere für ausgezogene, rückkehrwillige KärntnerInnen – geschaffen werden, die ihren Arbeits- und Lebensmittelschwerpunkt nach Kärnten verlegen wollen. Um das lebenswerte Kärnten

weiter lebenswert zu erhalten, ist es schon heute notwendig, lebenswichtige Ressourcen wie das Trinkwasser für die nächsten Generationen zu schützen.

Schlussendlich ist es mir wichtig, dass man in Kärnten gesund alt werden kann. Daher klarer Fokus auf Gesundheitsvorsorge und –versorgung sowie die beste Pflege. Es sollen auch die Positiva der vergangenen Periode beibehalten werden. Es sind dies, die Erhaltung eines besonnenen politischen Stils sowie kein hemmungsloses Ausgeben von Steuergeldern. Bei allen Verhandlungen, Beschlüssen und Maßnahmen gilt für mich:

Im Mittelpunkt muss immer Kärnten und seine Bevölkerung stehen.

Landtagswahl 2018

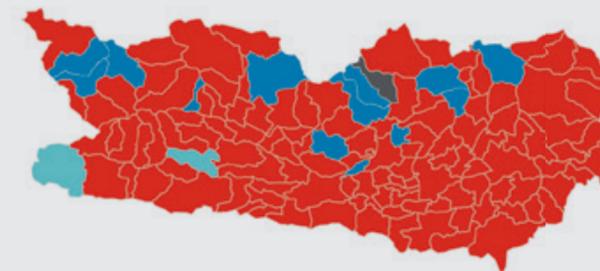


Danke!

Ergebnis Klagenfurt

| | | | |
|-------|---------|----------------|----------|
| SPÖ | 53,56 % | 24.953 Stimmen | +12,73 % |
| FPÖ | 19,29 % | 8.989 Stimmen | +7,85 % |
| ÖVP | 11,14 % | 5.190 Stimmen | -0,68 % |
| GRÜNE | 5,62 % | 2.619 Stimmen | -12,79 % |
| TK | 4,97 % | 2.317 Stimmen | -4,75 % |
| BZÖ | 0,31 % | 144 Stimmen | -5,42 % |
| ERDE | 1,60 % | 747 Stimmen | |
| NEOS | 2,75 % | 1.280 Stimmen | |
| FAIR | 0,33 % | 155 Stimmen | |
| KPÖ | 0,42 % | 198 Stimmen | |

Übersicht Kärnten



Für Sie im Kärntner Landtag

LAbg. Ruth Feistritzer
Landtagsabgeordnete
Mobil: +43(0)664 4429300
ruth.feistritzer@spoe-klagenfurt.at



LAbg. David Redecsy
Landtagsabgeordneter
Tel: +43 (0)463 57332
E-Mail: david.redecsy@spoe.at



LAbg. Stefan Sandrieser
Landtagsabgeordneter
Tel: +43(0)463 537-2322
E-Mail: stefan.sandrieser@spoe-klagenfurt.at



Für Sie im Bundesrat

Dr. Gerhard Leitner
Bundesrat
Mobil: +43(0)650 9595004
E-Mail: gerhard.leitner@spoe-klagenfurt.at



Impressionen des gelungenen Wahlkampfes



Pensionsrechte sind einzufordern!



Bundesrat Dr. Gerhard Leitner, Vorsitzender der Bezirksorganisation Klagenfurt Stadt des PVÖ, Vizepräsident der Landesorganisation Kärnten des PVÖ

Unsere Gesellschaft wird älter! Gott sei Dank werden wir **gesund älter**. Es wird immer mehr ältere Menschen geben und das wird unsere Gesellschaft tiefgreifend verändern. Das bringt eine Fülle zu lösender Herausforderungen, bietet aber auch **Chancen für die Zukunft**. Viele Menschen werden von Zukunftsängsten geplagt und dazu kommt noch, dass wir derzeit eine Regierung haben, die die Zeichen der Zeit missdeutet.

Das bringt Gefahren für unseren **Wohlfahrtsstaat und den sozialen Zusammenhalt!** So wird unter anderem älteren Menschen über Nacht durch die Streichung des Beschäftigungsprogrammes „Aktion 20 000“ ein möglicher Arbeitsplatz verwehrt. Künftigen Pensionistinnen droht Altersarmut, das ist unmenschlich und unsozial, eigentlich eine Schande.

In Kärnten ist durch den **positiven Ausgang der Landtagswahl** eine so hohe Sicherheit dort eingetreten, wo es um Maßnahmen geht, die das Land Kärnten für die ältere Bevölkerung entscheiden kann.

Darüber hinaus ist der PVÖ, insbesondere bundesweit gesehen, die **einzigste Schutzmacht** für die ältere Generation. Diese Aufgabe wird nachhaltig von uns wahrgenommen, um die soziale Sicherheit zu gewährleisten und aufrecht zu erhalten.

Eine Reihe von Vorschlägen sollen dazu beitragen, dass die **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** für die älteren Menschen sicher gestellt ist. Dazu gehören Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und der Pflege, solche gegen Altersdiskriminierung, die Teuerungsabkämpfung, die Reduzierung der Energiekosten, ein Haus der älteren Generationen in Kärnten und vieles mehr. Dafür tritt der Pensionistenverband ein, in **Anerkennung** und in **Dankbarkeit** für die erbrachten Leistungen der heute älteren Generation.

Euer
Dr. Gerhard Leitner
(Bezirksvorsitzender Klagenfurt-Stadt)
Vizepräsident des PVÖ Kärnten



Brisante Fragen Starke Antworten



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Seit Jahren wird über den Neubau des Hallenbades diskutiert. Nun startet der BürgerInnenbeteiligungsprozess. Welche Vorgaben muss das neue Hallenbad aus Ihrer Sicht erfüllen?

Das Hallenbad soll in erster Linie für die KlagenfurterInnen sein und nicht in Konkurrenz zur Kärnten Therme stehen. Das neue Hallenbad muss leistungsfähig sein und wird als Alleinstellungsmerkmal ein 50-Meter-Becken haben. Wichtig ist mir auch, dass es einen attraktiven Familienbereich und einen Wellnessbereich sowie eine Sauna gibt. Diese Rahmenbedingungen haben wir gemeinsam mit ExpertInnen aus unseren Abteilungen und den Stadtwerken erarbeitet.

Gibt es schon einen möglichen Standort für das Hallenbad?

Gemeinsam mit der Abteilung Stadtplanung haben wir uns auf vier mögliche Standorte geeinigt. Zur Auswahl stehen die Ostbuch, die Fläche gegenüber dem Minimundus, ein Areal beim Sportpark und das Messengelände.

Sie haben im Vorfeld der Wahl 2015 stets betont, dass die BürgerInnen in wichtigen Zukunftsentscheidungen eingebunden werden sollen. Wie wird der BürgerInnenbeteiligungsprozess beim Neubau des Hallenbades ablaufen?

Die Firma Impact wird uns bei dem BürgerInnenbeteiligungsprozess begleiten. Es wird einen BürgerInnenrat geben, dessen TeilnehmerInnen per Zufallsprinzip ausgewählt werden. Niemand kann sich in den BürgerInnenrat hineinreklamieren. Die TeilnehmerInnen werden in einem Workshop Empfehlungen für den Standort und die Ausstattung erarbeiten, die dann in einem BürgerInnencafé öffentlich präsentiert werden. Die Resonanzgruppe, in der neben ExpertInnen der Stadt und der Stadtwerke auch der Stadtsekat, Vereine und VertreterInnen der Hallenbad-NutzerInnen vertreten sind, wird den BürgerInnenprozess begleiten. Das Ergebnis des BürgerInnenbeteiligungsprozesses wird im Zuge eines öffentlichen BürgerInnen Treffs, der diesen Herbst stattfinden wird, den KlagenfurterInnen präsentiert.

Welche Schritte sind nach dem BürgerInnenbeteiligungsprozess geplant? Gibt es schon einen Zeitplan?

Wir wollen vor Weihnachten einen Grundsatzentschluss im Stadtsenat fällen. Sobald der Standort fixiert ist, werden wir einen Architektenwettbewerb ausschreiben. Die Fertigstellung des neuen Hallenbades ist für 2023 geplant.

SPÖ Frauen Klagenfurt: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Am 12. November 1918 erhielten in Österreich die Frauen das freie, gleichberechtigte, direkte und geheime Wahlrecht. Anlässlich der Landtagswahl 2018 haben wir mit der Aktion Brot & Rosen viele Frauen motiviert, ihr Wahlrecht wahrzunehmen. Am 1. Mai werden wir im **Frauencafé** das Frauenwahlrecht in den Mittelpunkt stellen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



Das Team der Bezirksorganisation Klagenfurt Stadt ist gerne für Sie da:

Lidmanskyygasse 15
9020 Klagenfurt a.W.
www.spoe-klagenfurt.at



Martina Derhaschnig
Bezirksgeschäftsführerin

Tel.: +43 (0) 463 - 57788-40
Mobil: +43 (0) 664 - 22 77 433
martina.derhaschnig@spoe.at



Raphael Felix Stotz
Assistenz der
Bezirksgeschäftsführung

Tel.: +43 (0) 463 - 57788-41
raphael.stotz@spoe.at

SJG Klagenfurt



Die Sozialistische Junge Generation Klagenfurt setzt sich seit Jahren für die Interessen der Jugend in unserer schönen Stadt ein.

Die SJG Klagenfurt hatte kurz vor dem Beginn des Landtagswahlkampfes ihre Bezirkskonferenz. **Michaela Weratschnig** und ihr neugewähltes

junges Team sind sehr motiviert, ihre Ideen umzusetzen. Die Jugend forderte während des Landtagswahlkampfes immer wieder den Kautionsfonds, welcher durch die SPÖ Kärnten umgesetzt wurde. Die Jugend war im LTW-Kampf sehr stark vertreten und will sich nach diesem Erfolg thematisch noch genauer positionieren.

sjgklagenfurt@gmail.com facebook.com/sjgklagenfurt

Einblicke und Blitzlichter

Hülgerthpark bekommt Auszeichnung als „bewegungsfreundliche Senioreneinrichtung“

Im Sommer wurde ein Projekt im Hülgerthpark gestartet, bei dem zwei Mal pro Woche eine ausgebildete Trainerin und Sportwissenschaftlerin des ASKÖ Kärnten Bewegungseinheiten angeboten hat. Bis Jahresende nahmen die SeniorInnen an insgesamt 100 Trainingsstunden teil, wofür es vom ASKÖ Kärnten unlängst eine Auszeichnung als „bewegungsfreundliche Senioreneinrichtung“ gab. Seniorenreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler freute sich über die rege Beteiligung. Mittlerweile werden die Kurse von einer ausgebildeten Mitarbeiterin des Hauses geleitet.



Klagenfurter Stadtkarte löst im neuen Design die alte Vorteilskarte ab

Die neue Klagenfurter Stadtkarte wird zukünftig als Scheckkarte im neuen Design im Sozialamt ausgegeben und löst die alte Vorteilskarte ab. Mit der Karte kommen BürgerInnen mit geringem Einkommen einfach und unkompliziert in den Genuss verschiedener sozialer Ermäßigungen und Aktionen.

Egal, ob man Vergünstigungen beim Messeintritt, in Hallen- oder Seebädern, verbilligte Fahrtickets für die Stadtwerke oder die vergünstigten Menüs in der Volksküche nutzen möchte, die neue Stadtkarte beinhaltet all diese Vorteile in einem. Über weitere soziale Aktionen, welche die Stadtkarte beinhaltet, werden die KarteninhaberInnen jeweils aktuell informiert.

Auf der Klagenfurter Stadtkarte werden der Name und ein Bild des Karteninhabers bzw. der Karteninhaberin aufgedruckt. Alle weiteren Daten des Eigentümers/der Eigentümerin sind ebenso auf der Karte gespeichert. Durch die Personalisierung der Karte wird nicht nur ein Weitergeben der Karte verhindert, sondern es erspart dem/der Berechtigten auch ein eventuelles Ausweisen seiner/ihrer Person.

Die Ausstellung erfolgt unkompliziert im Sozialamt in der Bahnhofstrasse 35. Beim InfoPoint sind Anträge erhältlich, welche ausgefüllt und unter Beilage eines Fotos direkt vor Ort abgegeben werden können. Die MitarbeiterInnen der Sozialabteilung sind dabei gerne behilflich und stehen für weitere Fragen zur Verfügung.



Klagenfurter Wintercup: Pokal wandert nach Lendorf

Bereits zum 5. Mal organisierte der ASK mit Unterstützung der Stadt Klagenfurt den Wintercup - mittlerweile traditioneller Saisonauftakt für die Klagenfurter Fußballvereine. Erstmals konnte dabei der HSV den von Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler gesponserten Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Im spannenden Finale setzten sich die Lendorfer gegen den KAC 1909 durch. Der bisherige Titelverteidiger und 4-fache Sieger des Wintercups ASV wurde Vierter.



Ehemalige Benediktinermarktstandler feierten Kronjuwelen-Hochzeit

Seit Generationen ist die Familie Toschkoff am Benediktinermarkt nicht mehr wegzudenken. Unlängst feierten die beiden ehemaligen Marktstandler Jonka und Nicola Toschkoff ihren 75. Hochzeitstag. Die zwei rüstigen Klagenfurter leben noch immer zusammen in ihrem Haus, liebevoll umsorgt von der Familie. Mittlerweile hat Sohn Niki den Marktstand übernommen. Seine Eltern sind der beste Beweis, dass die frischen Lebensmittel vom Benediktinermarkt gesund und fit halten.



Kinderbuch-Spende an die Suchtberatung

Die ehemalige Sozialarbeiterin der Stadt Klagenfurt, Waltraud Jann, hat ihr drittes Kinderbuch fertig. „Mitzi Punkt und ihre Kinder“ soll den Kindern eine sinnvolle Unterstützung in Krisensituationen bieten. Es geht darin um Sorgen und Ängste von Kindern in der heutigen Zeit, z.B. um Mobbing und Suchtgifte. Die Autorin übergab Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler 10 Exemplare für die Kinder der KlientInnen der Suchtberatung. Die Bücher sind auch im Handel erhältlich.



Gemeinsam sicher am Benediktinermarkt

Klagenfurt ist eine sehr sichere Stadt. Um das Sicherheitsgefühl weiter zu stärken, gibt es das Projekt der Polizei „gemeinsam.sicher“, dessen Partner die Stadt Klagenfurt ist. Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen helfen, auf das Thema Sicherheit aufmerksam zu machen. Unlängst stand am Benediktinermarkt alles unter dem Zeichen von „GEMEINSAM.SICHER mit Frauen“. Neben wertvollen Tipps und Tricks wurden auch Taschenalarmer und Infobroschüren verteilt.



Breakfast Club

Gemeinsames Frühstück für coole Kids

Das Frühstück ist eine wichtige Mahlzeit und für Kinder eine Möglichkeit, sich mitzuteilen und auszutauschen. Oftmals müssen Eltern aber bereits früh zur Arbeit und die jungen Familienmitglieder sind dann allein zuhause. Der Verein Volkshilfe Kärnten hat daher in und mit der NMS 6 St. Peter und mit Unterstützung der Stadt das Pilotprojekt „Breakfast Club“ ins Leben gerufen. Dabei wird den SchülerInnen im Beisein einer Volkshilfe-Mitarbeiterin ein gemeinsames Frühstück in der Schule angeboten.



Nicht nur die leeren Kindermägen zu füllen ist Ziel des Projektes – das Ritual des gemeinsamen Essens soll zelebriert werden. Geschirr waschen inklusive. Die Kinder können sich beim gemeinsamen Frühstück mit ihren KameradInnen austauschen. „Dieses Projekt hat einen wichtigen sozialen integrativen Schwerpunkt und muss auch im Lichte steigender Kinderarmut gesehen werden.“, so Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz ergänzt: „Die Kinder können gemeinsam gestärkt in den Tag starten.“



Gemütliche Gemeinschaftsräume schaffen Platz für gesellige Stunden.

Neubau Hülgerthpark

Beste Wohnqualität für unsere SeniorInnen



Die in den Städtischen Seniorenheimen Hülgerthpark angelaufene Budgetkonsolidierung zeigt 2017 erste Erfolge. Aber während die finanzielle Sanierung des Hauses voranschreitet, zeigen sich immer wieder deutliche Mängel in der baulichen und technischen Ausstattung des Hülgerthparks. Trotz aufwändiger Reparaturen und Sanierungsmaßnahmen in den letzten drei Jahren lässt sich eines nicht übersehen: Die letzten 65 Jahre sind am Gebäude nicht spurlos vorüber gegangen. „Eine Sanierung rechnet sich angesichts des immensen Handlungsbedarfs nicht.“, erklärt Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler die Entscheidung für einen Neubau.

Konzepterstellung durch externe Fachleute

Um ein derartiges Projekt zu planen, braucht es Expertise von Fachleuten,

die sich mit dem Bau und der Ausstattung von Pflegeheimen schon intensiv befasst haben. Daher wurde die Firma m-design Objekteinrichtung GmbH mit der Konzepterstellung beauftragt. Seit mehr als 25 Jahren ist dieses Unternehmen in der Gesamtkonzeption, Planung und Gesamteinrichtung in den Kernbereichen Kliniken, Seniorenresidenzen und Pflegeheime tätig. Innerhalb der Vielzahl dieser Projekte ist es durch über 400 nationale und internationale Referenzen zu einem hoch spezialisierten und europaweit renommierten Anbieter in diesem Segment geworden. „Das Städtische Seniorenheim Hülgerthpark hat die Aufgabe, unseren SeniorInnen die beste Betreuung und Pflege anzubieten, um ihnen ein hohes Maß an Lebensqualität und Lebensfreude zu ermöglichen. Deshalb werden wir den Neubau nach neuesten pflegerischen und medizinischen Erkenntnissen gestalten.“, betont Sozialreferent Vizebürgermeister Pfeiler

Einbeziehung der Betroffenen wichtig

Es werden auch laufend Gespräche mit den Betroffenen geführt, sobald wichtige Entscheidungen anstehen: „Mir ist es wichtig, dass sowohl die BewohnerInnen als auch unsere MitarbeiterInnen laufend über die Planungen und Projektabschnitte informiert werden.“ Nur so könne gewährleistet werden, dass sowohl das Personal als auch die HeimbewohnerInnen ihre Wünsche mitteilen und wichtige Anregungen aus der Praxis einbringen können.



Im neuen Hülgerthpark sind auch öffentliche Bereiche geplant.

Versorgung auch in Bauphase gewährleistet

Auch während der Abriss- und Neubauphase wird dafür Sorge getragen, dass alle fachgerecht untergebracht und betreut werden. So werden die BewohnerInnen von Haus 1 für die Dauer des Neubaus in geräumigen Wohneinheiten mit Balkon in Haus 3 und 5 untergebracht. Zukünftig soll dann ein Seniorenheim entstehen, das zeitgemäße und zukunftsorientierte Pflege ermöglicht und den Ansprüchen von BewohnerInnen, Angehörigen und MitarbeiterInnen bestmöglich gerecht wird. So sind sowohl Rückzugsmöglichkeiten und die Wahrung der jeweiligen Privatsphäre nötig, aber auch Raum für Gemeinschaft und Bereiche für die Öffentlichkeit. „Auch externe Kontakte unserer BewohnerInnen sollen sich in diesen Bereichen wohlfühlen und gerne auf Besuch kommen“, erklärt Sozialreferent Vizebürgermeister Pfeiler.

Der neue Hülgerthpark soll eine Bereicherung für die Stadt und ihre Bevölkerung darstellen. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant, dann sollen alle im neuen Hülgerthpark einziehen.

Foto: m-design



Foto: Stadtpresse, Wagner

Betreutes Wohnen

Die Volkshilfe Kärnten konnte unlängst mit Unterstützung der Stadt Klagenfurt ein betreutes Wohnprojekt für Frauen unter dem Titel „Frei(t)raum“ ins Leben rufen. Frauen, die bislang im sozial-betreuten Wohnen oder in der Frauennotschlafstelle untergebracht waren, haben zukünftig die Möglichkeit, Wohnraum und soziale Betreuung zu nutzen. Die Wohnmöglichkeit in dieser Wohngemeinschaft ist für alle Frauen auf die Dauer von 2 Jahren begrenzt. Frauen können auch

mit Kindern bis zum Alter von 12 Jahren in diese Wohngemeinschaft einziehen. Die Wohngemeinschaft bietet eine 180 Quadratmeter große Wohnung, welche in 4 Einheiten mit Zimmern, Vorraum und eigenen sanitären Anlagen aufgeteilt ist. Ebenso können die Bewohnerinnen den 100 Quadratmeter großen Garten benützen. Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler waren bei der Eröffnung dabei und wünschen den Bewohnerinnen alles Gute für den weiteren Lebensweg.



Foto: Stadtpresse, Fritz Grnek

Eishockeystadt Klagenfurt

Der Klagenfurter Sportverein KAC Dist mit 30 Meisterschaftstiteln Rekordmeister. Die insgesamt sieben Eishockeyvereine, darunter vier mit Meisterschaftsbetrieb, freuen sich über steten Zuwachs. Und selbst die ganz jungen KlagenfurterInnen stehen festen Fußes auf den heimischen Eisflächen. Unbestritten ist Klagenfurt eine Eishockey-Stadt. Auch immer mehr Mädchen und Frauen entscheiden sich, diese Sportart aktiv auszuüben. Unlängst konnte mit der Wörthersee Trophy erstmals ein Dameneishockey-Turnier der A-Nationalmann-

schaften nach Klagenfurt geholt werden. Bei dieser Premiere trafen neben Österreicher noch drei weitere Vertreterinnen der Top 10 Damen-Nationalmannschaften aufeinander. Mit Tamara Graser war im österreichischen Nationalteam auch eine Klagenfurterin vertreten! In Klagenfurt können Mädchen beim KAC und den Tarco Wölfen Eishockey spielen, Dameneishockey wird bei den DEC Dragons gespielt. Außerdem schreiten auch die Umbaumaßnahmen in der Eishalle gut voran. Im Herbst konnte die erste Baustufe abgeschlossen werden, in Kürze startet die nächste Phase.



Soziales Klagenfurt Projekte 2018

In Klagenfurt gibt es zahlreiche Vereine, die sich im Sozialwesen engagieren und sehr gute Projektideen haben, welche mit Unterstützung der Stadt Klagenfurt nun umgesetzt werden können. Auf Initiative von Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler gibt es neben vielen bereits bestehenden Kooperationen vier ganz neue gemeinsame Projekte.

So unterstützt die Stadt Klagenfurt durch Anschubfinanzierungen die Projekte „Breakfast Club“ der Volkshilfe Kärnten, den Verein und das Projekt „Best of the Rest“, den Verein Vobis mit „School of Diversity“ und das Hilfswerk Kärnten mit dem Projekt „Gemeinsam Kultur(Er)Leben“.

Frühstück für Schulkinder

Der Breakfast Club, initiiert von der Volkshilfe Kärnten, bietet in der Neuen Mittelschule 6 St. Peter Schulkindern die Möglichkeit, gemeinsam in der Schule zu frühstücken. Viele Eltern und somit auch sehr viele SchülerInnen verlassen schon frühzeitig das Zuhause, um in die Arbeit oder in die Schule zu fahren. So bleibt für das so wichtige Frühstück nur sehr wenig oder gar keine Zeit. Dieses Problem hat sich die Volkshilfe Kärnten zum Anlass genommen, um das Projekt „Breakfast Club“ ins Leben zu rufen. Bei diesem Projekt steht nicht nur das Frühstück als solches im Vordergrund, sondern das Ritual, gemeinsam zu essen und sich miteinander auszutauschen.

Wegwerfgesellschaft entgegenwirken

Ein weiteres Projekt, welches sich mit dem Thema Lebensmittel auseinandersetzt, ist „Best of the Rest“.

„Lebensmittel, welche noch genießbar sind, aber aufgrund ihres nicht perfekten Aussehens oder ihres Ablaufdatums normalerweise weggeworfen würden, werden zu schmackhaften Buffets verarbeitet oder eingekocht und als köstliche, haltbare „Gläser mit Geschichte“ verkauft.“, erklärt Sozialreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Der Verein bietet außerdem Kochkurse für Einheimische, Schulen und Flüchtlinge an, und lehrt neben raffinierten Rezepten auch den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag gegen den Wegwerfkonsum in unserer Gesellschaft.

Integration

Zwei weitere Projekte befassen sich mit dem Thema Integration. So bekommt der Verein Vobis Unterstützung durch die Stadt Klagenfurt für sein Projekt „School of Diversity“. Die MitarbeiterInnen helfen Menschen mit Migrationshintergrund praktisch und vor allem unkompliziert bei Behördenwegen und natürlich auch bei ganz alltäglichen Problemen, sprachliche und bürokratische Hürden zu überwinden. Mit dem Projekt „Gemeinsam Kultur(Er)Leben“ beschäftigt sich auch das Hilfswerk Kärnten mit dem Thema Integration. Um Werte, Normen und vor allem auch Gesetze Österreichs kennen zu lernen, bietet das Hilfswerk Kärnten mehrmals in der Woche Treffen für Frauen und deren Kinder an. Ziel ist es, asylberechtigten Frauen die Möglichkeit zu gemeinsamen Gesprächen in deutscher Sprache zu geben, sie im Lernen unserer Sprache zu unterstützen und unsere Werte zu vermitteln.

Junges Klagenfurt



BILLY FIT IM KINDERGARTEN

Um Haltungsschäden und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen vorzubeugen, bietet die Präventionsstelle der Abteilung Gesundheit des Magistrates der Stadt Klagenfurt Kindergartengruppen kostenlose Billy fit-Bewegungseinheiten an, die speziell zur Stärkung der Wirbelsäule gedacht sind. Geschulte Billy fit-TrainerInnen kommen mehrmals in den Kindergärten vorbei, um im Beisein der KindergartenpädagogInnen die Einheiten durchzuführen.

Regelmäßige Bewegung im Kindesalter ist wichtig und hat viele positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Die Kinder sollen Spaß daran bekommen, denn nur eine ausreichend starke Rücken- und Bauchmuskulatur gewährleistet eine normal geformte Wirbelsäule.

Schüleraustausch Klagenfurt - Laibach

Auf Initiative des Elternvertreters der 2D des Slowenischen Gymnasiums, Christian Rischawy, wurden die Klagenfurter und Laibacher Kinder durch Bildungsreferenten Mag. Franz Petritz herzlich begrüßt! Sie genossen ein spannendes Programm und erfuhren mehr über Klagenfurt bei einer Führung durch das Rathaus und einer anschließenden Rätsel-Ralley in der Klagenfurter Innenstadt, welche mit einer Urkunden-überreichung belohnt wurde.

Foto rechts: Maya Rischawy, Brina Čop, Christian Rischawy, Prof. Julia Schuster-Smrečnik, Stadtrat Franz Petritz



Bildungshauptstadt Klagenfurt

Die südlichste Landeshauptstadt Österreichs soll Bildungshauptstadt werden – dies ist das klare Ziel von Klagenfurts Bildungsreferenten Stadtrat Mag. Franz Petritz. Jedes Klagenfurter Kind soll die gleichen Chancen für eine erfolgreiche Zukunft haben.

Zentrales Element für eine erfolgreiche Zukunft der nachkommenden Generationen ist das Thema Bildung. Aus diesem Grund ist das oberste Ziel des neuen Bildungsreferenten Stadtrat Mag. Franz Petritz, dass Klagenfurt zur Bildungshauptstadt weiterentwickelt wird. Bildung spielt vom Kindergarten, über den Bereich der Pflichtschulen, bis hin zu den höheren Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten als auch Fachhochschulen eine wichtige Rolle. „Es liegt in unserer Verantwortung, Schritt für Schritt das Bestehende zu optimieren und an die gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen. Man sollte dabei auch nie vergessen, dass das Wohl der Kinder immer im Vordergrund stehen muss. Und dies ist nicht nur als Floskel dahingegagt“, erklärt der Bildungsreferent zu seinen Plänen. Denn egal was umgesetzt werden sollte, bei der Planung und bei der Umsetzung müssen auf alle Fälle immer die Kinder, die Eltern und Erziehungsberechtigten sowie die PädagogInnen bedacht und mitein-

bezogen werden – diese Ebenen sind auf sensible Art und Weise zusammenzuführen.

Der Referatsbereich „Bildung“, welcher für Petritz klar ein Zukunftsreferat ist, umfasst die städtischen Kindergärten, Horte, Volksschulen, Neuen Mittelschulen, die Polytechnische Schule sowie die Universität Klagenfurt, die Fachhochschule Kärnten und diverse Forschungsprojekte und -institutionen, welche vonseiten der Stadt subventioniert werden. Alle zentralen Themenbereiche werden an einem Punkt innerhalb der Stadt gebündelt – und dies ist die einmalige Chance, dass wegweisende Entscheidungen getroffen werden können.

So wird mit dem Projekt des Bildungscampus#Süd in St. Ruprecht ein Herzensprojekt der Stadt umgesetzt. Hierbei geht es nicht nur darum, ein Schulgebäude zu sanieren und die Klassenräumlichkeiten auf Campus-Niveau zu adaptieren. Es zielt auch darauf



ab, dass sich die Bildungsinstitutionen des Stadtteils mit dem Kindergarten, dem Kinderhort, der Volksschule, der Neuen Mittelschule, der HTL und dem Gymnasium miteinander noch stärker vernetzen und gegenseitig voneinander profitieren. Allein in St. Ruprecht genießen über 2.500 Kinder und Jugendliche die Chance, für ihre Zukunft zu lernen. Hervorzuheben ist auch, dass noch in diesem Jahr mit der dringend notwendigen Sanierung des denkmalgeschützten Westschul-Gebäudes begonnen wird. Die Schulgebäude sind als „Ort des Lernens und Wissens“ ein bedeutender Bestandteil der Pädagogik. SchüteleInnen sowie auch die PädagogInnen müssen sich wohl fühlen und sollten auch alle relevanten Ressourcen verfügbar haben.

„Das Referat Bildung ist eine große Herausforderung mit sehr viel Verantwortung. Die Politik kann hierbei den Rahmen vorgeben und innerhalb dessen gemeinsame Lösungen mit allen Beteiligten finden.“, so Petritz.



Als Zivildienstler zum Roten Kreuz – Ein wichtiger Punkt, der dafür spricht

Für all jene, die sich für den Zivildienst entschieden haben, ist das Rote Kreuz eine wichtige Anlaufstelle. Trotzdem melden sich leider immer noch zu wenig Freiwillige. Es gibt jedoch einen entscheidenden Punkt, der dafür spricht: „Wer den Zivildienst beim Roten Kreuz antritt und absolviert, hat am Ende eine fertige Berufsausbildung! Das sollte eine essentielle Entscheidungshilfe für Interessierte sein, die für diese Arbeit spricht!“, betont Stadtrat Mag. Franz Petritz bei einem Besuch in der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Klagenfurt.

An fünf Terminen treten Zivildienstler beim Roten Kreuz ihren Dienst an: Jänner, April, August, September und November. Anmeldungen per Mail an: zivildienst@k.roteskreuz.at. Kärntens Rot-Kreuz-Präsident Peter Ambrozy betont, dass die Voraussetzung für die Anmeldung der erhaltene Feststellungsbescheid ist, der gleich mitgeschickt werden sollte.



Das Mini Med Studium

Das MINI MED Studium ist Österreichs erste, nachhaltige medizinische Vortragsreihe für die Bevölkerung: Führende MedizinerInnen des Landes stellen sich kostenlos in den Dienst der Menschen und referieren in allgemein verständlicher Sprache zu wichtigen Gesundheitsthemen. Sie berichten aus erster Hand vom aktuellen Stand der Forschung und bauen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihre Vorlesungen ein. Im Anschluss stehen die ReferentInnen für Fragen immer gerne zur Verfügung.

Gegründet wurde die erfolgreiche Gesundheits-Veranstaltungsreihe im Jahr 2000 in Tirol von Univ.-Prof. Dr. Georg Bartsch, dem 2012 verstorbenen ehemaligen Direktor der Univ.-Klinik für Urologie Innsbruck. Das MINI MED Studium soll das Interesse an aktuellen medizinischen Themen in der Bevölkerung wecken und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge! Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet auf <http://www.gesund.at/s/das-studium>.

Die nächsten Termine für Klagenfurt sind:

Montag, 23.04.2018: „Schlaganfall – Prävention, Rehabilitation und neueste Informationen“ – Referentin: EÖÄ Dr. Sonja Obmann, Neurologische Abteilung, Klinikum Klagenfurt a. W.

Montag, 04.06.2018: „Lebensqualität im hohen Alter – Neuestes Wissen zu Gesundheit, Krankheit und Pflege im höheren Lebensalter“ – Referent: Prim. Dr. Georg Pinter, Vorstand des Hauses der Geriatrie mit Akutgeriatrie und Remobilisation, geriatrische Tagesklinik, Klinikum Klagenfurt a. W.

Gesunde Schule gesunde Kinder

Die Gesundheitsabteilung der Stadt Klagenfurt startet mit dem Projekt „Rundum g’sund – Gesunde Schule“.

Gesundheitsbewusstsein soll so früh als möglich gestärkt werden, und so ist es Ziel dieses Projekts, dass gesundheitsfördernde Maßnahmen in den städtischen Pflichtschulen angeboten, umgesetzt und integriert werden. Dadurch sollen das Körpergefühl verbessert, die Lebensfreude erhöht und die Lern- und Lehrbereitschaft gesteigert werden. Das Gütesiegel „Gesunde Schule“ will dazu beitragen, Gesundheitsbewusstsein zu schaffen und gesundheitsförderndes Verhalten zu üben und zu festigen.

Das Projekt „Gesunde Schule“ startet mit dem Schuljahr 2018/19 und dauert zwei Jahre. Gemeinsam mit geschulten BetreuerInnen werden Projekte erarbeitet und in Maßnahmenkatalogen festgehalten. Alle durchgeführten Aktivitäten werden in einem Teil- und Abschlussbericht so dokumentiert, dass der Ablauf und die Umsetzung der präventiven Projekte nachvollziehbar sind. Natürlich gibt es seitens der Stadt auch finanzielle Unterstützung, die von der Zahl der zu begleitenden Klassen abhängt.

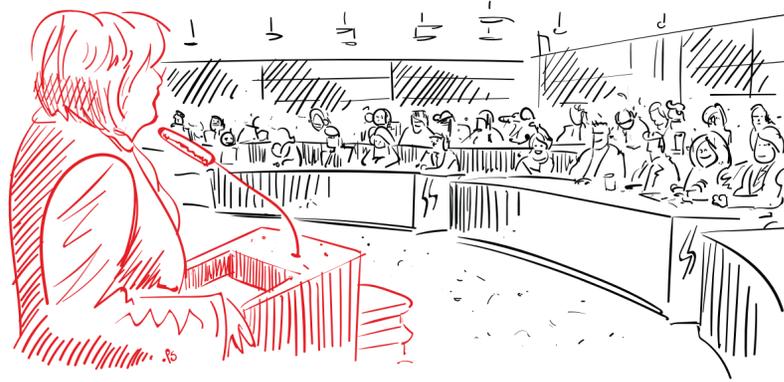
Die Verleihung des Gesundheitszertifikats erfolgt im Rahmen einer Abschlussveranstaltung durch Herrn Stadtrat Mag. Franz Petritz, der betont:

„Das Gütesiegel ‚Gesunde Schule‘, mit dem alle beteiligten Schulen am Ende ausgezeichnet werden, soll ein sichtbares Zeichen nach außen sein, dass die schulische Gesundheitsförderung höchste Priorität hat!“

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist dem Präventionsteam ein großes Anliegen. In den letzten Jahren und Monaten wurden auch sehr viele andere Projekte realisiert, um dieses Thema in den Köpfen zu verankern. So werden z.B. Veranstaltungen zu Themen wie Lärm, Gewalt, Drogen oder Alkohol durchgeführt, Theaterstücke mit jugendspezifischen Inhalten besucht, aber auch Aktionen zur Zahnprophylaxe gestartet.

Ein Hauptaugenmerk in den Kindergärten und Horten liegt auf gesunder Ernährung. Seit dem Jahr 2013 werden Küchenverantwortliche im Rahmen des Projektes „Gesunde Küche“ dazu motiviert, Kinder mit frisch gekochten Speisen und einem ausgewogenen Wochen-Menüplan zu versorgen. Die Umstellung von Palmfett auf Butter, Verwendung von Kräutern und Gemüse statt fertiger Suppenwürste, Bio-Lebensmittel, die nachhaltig und ökologisch verantwortungsvoll erzeugt werden, die Vermeidung von Frittiertem und vieles mehr soll dazu beitragen, nach ernährungspsychologischen Richtlinien gesundheitsfördernd einzuwirken.

Wir ziehen Bilanz zur Halbzeit



Zeit für geordnete Finanzen

Kassasturz

- Trendwende: 1. positiver Rechnungsabschluss seit fünfzehn Jahren (März 2013)
- Seit 2015 kein negatives Maastricht-Ergebnis

Optimiertes Finanzmanagement

- Reformplan: 200 Sparpotentiale, bis 20 Mio. Euro Einsparungen
- Sieben Reformschritte: Effizienzoptimierung, Strukturreform, Leitbild, Personalmanagement, Kommunikationsplanung

Arbeitsplätze sichern

- Strukturreform, Aufgabenreform → Jobsicherheit, Karriereperspektiven
- MitarbeiterInnenumfrage 2017: 87% sind mit der Arbeit zufrieden, 2013 nur 59%
- absolutes Top Ergebnis; Beweis: „Sparen tut nicht weh!“

Schuldenabbau

- Mit 31.12.2017 betragen die Schulden der Stadt 62 Mio. Euro. Der Ausgangswert war 94 Mio. Euro. Das entspricht aktuell einer Pro-Kopf-Verschuldung von 634 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung sank um 134 Euro.

Stadtwerke-Dividende

- Seit dem Jahr 2014 gibt es nach einer siebenjährigen Pause wieder Ausschüttungen zu Gunsten der Stadt. (2014: 700.000 Euro; 2015: 900.000 Euro; 2016: 1 Mio. Euro)
- Zugleich wurde der städtische Zuschuss für das Hallenbad (im Jahr 2014 noch 1,2 Millionen) seit 2015 auf Null gestellt.

Neues Corporate Design

- Vereinheitlichung des Außenaufttritts (Steigerung des „Wir-Gefühls“)
- Klagenfurt500 bewusst im Corporate Design



Zeit für mehr Arbeit

Grundstücksicherung

- Betriebsansiedelung, leistbares Wohnen, Grünflächen (Hochwasserschutz Sattnitzgegend)

Straßenbauoffensive

- 2017: Villacher Straße 550.000 Euro; Lidmanský Gasse 200.000 Euro; Glanbrücke 990.000 Euro
- Beleuchtungskonzept: Finanzierungsbedarf 2,1 Mio. Euro (Juni 2016); 500.000 Euro pro Jahr für vier Jahre • Radwege: 500.000 Euro stehen pro Jahr für Ausbau zur Verfügung, 200.000 Euro vom Land.

Behördenurbo

- Verkehrskordinator eingestellt

Zentralraum Kärnten „Gute Nachbarschaft“

- „Wir wachsen zusammen“ → Präsentation der Idee Okt. 2017
- Zentralraum: 250.000 Menschen; Ziel: Region international als Wirtschaftsstandort positionieren und Erwerbsquote langfristig heben
- Zwei Workshops: Dez. 2017, Velden „Priorisierung der Themenschwerpunkte“; März 2018, Pörschach „Breitband“



Zeit für Bildung und Kinderbetreuung

Bildungshauptstadt

- Bildungscluster Klagenfurt (Uni, FH, Päd. Hochschule)
- Bildung wesentlicher Bestandteil des Leitbildes

Frühzeitige Förderung

- Mit den „Educational Labs“, in denen die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft) altersgerecht gefördert werden, wurde ein Bildungscampus mit internationalem Modellcharakter geschaffen, der sowohl von Kindern als auch PädagogInnen genutzt wird.
- In dieses nachhaltige Bildungskonzept wurden insgesamt 1,4 Mio. Euro investiert. 600.000 Euro steuerte die Stadt bei.

Schulbau, Sanierungen

- Sanierung NMS St. Ruprecht; Sanierungsvolumen 5,8 Mio. Euro;
- Sanierung Westschule, Sanierungsvolumen 6,7 Mio. Euro, Start 2018

Leistbare Kinderbetreuung

- Sämtliche NMS als Ganztagschulen geführt • VS ganztägig: Körner-Schule; VS 14 Welzenegg; VS 27 Welzenegg; VS Viktring, VS Wölfnitz
- Förderung für priv. Kindergärten und Hortgruppen 2016/17: 3,1 Mio. Euro
- Weiterführung der Kinderwerkstatt

Ferienbetreuung

- Sommerkinderbetreuung „Summer4Kids“ • Kindergartengruppen im Sommer gesichert



Zeit für mehr Lebensqualität

Leistbares Wohnen

- Gemeinnütziger Wohnbau: z.B.: Grete Bittner Straße, 96 Wohnungen;
- Innovative Wohnkonzepte: Mitwachsende Wohnung, 12 Wohnungen Predilgasse
- Stadt besitzt 3.200 Wohnungen; Zuweisungsrecht für 2.600
- „Smart Living Harbach“: bis 2030 900 Wohnungen → Neuer zukunftsorientierter Weg im sozialen Wohnbau.
- Baubeginn „Vitaneum“ → Planungs- und Umsetzungsphase dauerte 18. Jahre.

Sorgenfreies Alternwerden

- Angebote des Seniorenbüros: Gesundheit, Sport, Kunst, Kultur, Weiterbildung und Veranstaltungstermine; Motto: „Freude am Leben keine Frage des Alters“
- Hülgerthpark: Strukturreform, ausgeglichene Bilanzen; Abgang 2014: 1,8 Mio. Euro • Neubau Hülgerthpark: Zwischen 12 und 15 Mio. Euro werden investiert

Ostbucht

- In Kooperation mit Veranstaltern (Ironman, Kärnten Läufe, Starnacht), politischen Vertretern und zuständigen Abteilungen umfangreiches Konzept zur Beruhigung der Ostbucht entwickelt
- Verkauf der Seebühne (2015) brachte 65.000 Euro.

Rechtssicherheit Stadion

- Stadion als Multifunktionsarena international etabliert; Elton John, Robbie Williams, Andrea Bocelli, Wanda, Andrea Berg

Masterplan Radfahren

- Maßnahmenkatalog gemeinsam mit Land erarbeitet; Radverkehr soll von 12 % auf 30 % gesteigert werden.
- Maßnahmen: Priorisierung der Hauptverkehrsachsen; Radweganbindung Umlandgemeinden
- Neue S-Bahn Haltestelle Schulzentrum Mössingerstraße (Park and Ride)

Revitalisierung Lendhafens

- Juli 2016: Arbeitsgruppe unter Vorsitz der Kulturabteilung gegründet, die sich mit der künftigen Entwicklung und Nutzung des Lendhafens beschäftigt.
- 2017: 300.000 Euro in Sanierungsarbeiten investiert (Elisabethsteig)
- Dynamisches Beleuchtungskonzept (Kosten 60.000 Euro)

Eishalle Klagenfurt

- Etappenweise Sanierung der Eishalle (ab Saisonschluss 2017), Kosten 4,1 Mio 50% Stadt + 1,2 Mio. Bund (Bundesleistungszentrum)
- Erster Bauabschnitt 2017: neue Lichtenanlage, neue Toiletten, Gastronomiebereich
- Bundesleistungszentrum Eishockey: wurde von Dieter Kalt sen. seit 2006 gefordert
- Zweiter Bauabschnitt ab 2018: Schaffung moderner Trainings- und Spielbedingungen (Neubau Kabinentrakt)

Parkgebührenverordnung Neu

- Februar 2017 eingeführt, Ziel: einheitliche Verordnung für das Stadtgebiet und Frequenzsteigerung in der Innenstadt
- 30 min Gratisparken
- Nov. 2017 Erweiterung um „Grüne Zone“ für „Pendler“ (4 Euro für ganzen Tag)

Mehr Sicherheit

- Installation eines Sicherheitsgemeinderates
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt
- Teilnahme an der Polizei-Initiative „Gemeinsam sicher“
- Aufstockung des Ordnungsamtes um fünf Personen
- Erstellung und Finanzierung eines Beleuchtungskonzepts. Insgesamt stehen 2,1 Mio. Euro zur Verfügung

Unser Team im Gemeinderat

SPÖ Gemeinderatsclub
Neuer Platz 1, Rathaus
9020 Klagenfurt
am Wörthersee
spoe.gr-club@klagenfurt.at
Tel.: +43(0)463 537 2322



Gemeinderat
Mag. Martin Lemmerhofer

Ausschüsse:

- Ausschuss f. Stadtplanung (Obmann)
 - Ausschuss f. Entsorgung und Wasserschutz
- +43(0)664 3115977
martin.lemmerhofer@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil St. Ruprecht



Gemeinderätin
Dipl.-Ing. Dr. Judith Michael

Ausschüsse:

- Finanzausschuss
 - Bildungsausschuss
- +43(0)650 4858423
judith.michael@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil St. Martin/Kreuzbergl



Gemeinderätin
Gabriela Holzer

Ausschüsse:

- Kultur- und Hauptausschuss
- Ausschuss für Gesundheit und Sport
- Ausschuss für Soziales und Integration

+43(0)650 6613741
gabriela.holzer@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Innere Stadt



Gemeinderat
Mag. Philipp Liesnig

Ausschüsse:

- Ausschuss für Umwelt/Energie/ÖPNV und Stadtgarten
- Ausschuss für Wirtschaft, Facility Management, Tourismus und Märkte

+43(0)664 2428842
philipp.liesnig@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Welzenegg



Gemeinderat
Ronald Rabitsch

Ausschüsse:

- Personalausschuss
 - Ausschuss für Gesundheit und Sport
 - Ausschuss für Soziales und Integration (Obmann)
- +43(0)660 6518852
ronald.rabitsch@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil LKH/Feschnig



Gemeinderätin
Sarah Steiner

Ausschüsse:

- Kultur- und Hauptausschuss
- Ausschuss für Frauen, Familie und Jugend
- Ausschuss für Feuerwehren und Friedhöfe

+43(0)650 5602282
sarah.steiner@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Innere Stadt



Gemeinderat
Dr. Manfred Mertel

Ausschüsse:

- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Wirtschaft, Facility Management, Tourismus und Märkte

+43(0)664 2015111
manfred.mertel@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Innere Stadt



Gemeinderätin
Michaela Ambrozy

Ausschüsse:

- Ausschuss für Frauen, Familie, und Jugend
- Ausschuss für Wohnungswesen
- Bildungsausschuss

+43(0)650 7405740
michaela.ambrozy@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Viktring



Gemeinderat
Christian Gluck

Ausschüsse:

- Ausschuss für Frauen, Familie und Jugend
 - Ausschuss für Umwelt/Energie/ÖPNV und Stadtgarten
 - Ausschuss für Straßenausbau und Verkehr
- +43(0)664 9136598
christian.gluck@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Waidmannsdorf/Universität



Gemeinderat
Johann Zlydnyk

Ausschüsse:

- Ausschuss für Entsorgung und Wasserschutz (Obmann)
- Ausschuss für Wohnungswesen
- Ausschuss für Feuerwehren und Friedhöfe
- Ausschuss für Straßenausbau und Verkehr

+43(0)664 2120150
johann.zlydnyk@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Fischl/St. Peter/Ebenthalersiedlung



Gemeinderätin
Ines Domenig, BEd

Ausschüsse:

- Ausschuss für Soziales und Integration
- Kontrollausschuss

+43(0)650 5424987
ines.domenig@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Welzenegg



Gemeinderat
Robert Muenzer

Ausschüsse:

- Bildungsausschuss
- Ausschuss für Stadtplanung
- Personalausschuss
- Finanzausschuss (Obmann)

+43(0)664 9129100
robert.muenzer@spoe-klagenfurt.at

Stadtteil Wölfnitz

1. Mai

Familienfest



**Di, 1. Mai 2018, 10.00–16.00 Uhr
Spielwiese Kreuzbergl Klagenfurt**

Gastgeberin Maria-Luise Mathiaschitz freut sich auf Euer Kommen!

Unterhaltung für Groß und Klein • Glückshafen • Ponyreiten • Rätselrallye

Kinderschminken • Magic Zuze • Rundwanderung • Nordic Walking

Ehrenschatz Landeshauptmann Peter Kaiser



POWERED BY

